

Zeitschrift: Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Graubünden
Band: 35 (1890-1891)

Artikel: II. Nachtrag : Beiträge zur Mollusken-Fauna Graubünden's, die vom Herbst 1889 bis Neujahr 1892 zur Kenntnis gelangt sind
Autor: Am Stein, J.G.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-594667>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

II.

II. Nachtrag.

Beiträge

zur

Mollusken-Fauna Graubünden's,

die vom Herbst 1889 bis Neujahr 1892 zur Kenntniss gelangt sind.

Von **J. G. Am Stein**, Med. Dr.

Wenn das vorliegende Verzeichniss auch nicht so umfangreich ausfällt wie sein Vorgänger, so sind doch einige neue Funde zu verzeichnen, welche die Publication rechtfertigen und die Aufzählung bekannter Arten an neuen Fundorten bietet eine Erweiterung der Kenntniss ihres Vorkommens von Werth für unsere Fauna.

Als Sammler sind zu nennen:

Herr Dr. Ed. Killias in Chur = Klls.

„ Lehrer Fl. Davatz in Chur = Dvtz.

„ Prof. F. Zschokke in Basel = Zschk.

„ Lehrer A. Ulrich in St. Gallen = Ulr.

„ Dr. O. Stoll in Zürich = Stll.

„ Prof. Tarnutzer in Chur = Trntz.

„ Lehrer Loretz in St. Maria = Lrtz.

„ Am Stein Dr. = Am St.

A. Neue Arten, Variationen etc.

1. *Limax agrestis* L.

var. tristis M. T.

Moquin Tandon. Hist. Moll. 1855. II. p. 22.

Um Chur, von sehr schöner schwarzer Farbe, Dvtz. Obwohl die Art besonders in Gärten, häufig genug vorkommt, ist mir obige Farbvariation jetzt zum ersten Mal zu Gesicht gekommen, ist somit bei uns sehr selten.

2. *Helix ciliata* Venetz. (Studer).

Studer, Syst. Verz. 1820 p.

Bei St. Maria in dem nach dem tirolischen Vintschgau ausmündenden graubündnerschen Münsterthal, 1388 Meter s. m. — Lrtz.

Herr Lehrer Loretz fand diese für unsere graubündnersche Mollusken-Fauna neue, eben so interessante als unerwartete *Helix* auf einer Wiese in der Umgebung seines obgenannten Wohnorts in mehreren jugendlichen und ausgewachsenen Exemplaren, sowohl mit dem zierlichen Cilien-schmuck als ohne denselben.

Der eine oder andere Sammler könnte vielleicht bei Nennung obigen Fundorts dieser *Helix* etwas Zweifel hegen, indem dieselbe bisher auf Schweizergebiet erstlich nur aus Wallis, ihrem ursprünglichen Fundort, wo sie Venetz entdeckt und von Studer, System. Verzn. 1820, benannt worden, ferner aus dem südlichen Kanton Tessin bekannt gewesen, von wo Stabile in seinem *Prospetto sistem. etc.* 1859 aus der Umgegend von Lugano mehrere Fundorte nennt und ich sie in einem Garten zu Mendrisio 1859 in einigen

Exemplaren fand, vid. Jahrsbrcht. der naturf. Gesellschaft Graubündens 1860/61.

Gredler, Tirols Land und Süßw. Moll. 1856 etc., führt jedoch das Vorkommen dieses Schneckchens auch aus der Umgegend von Meran auf, von wo es selbst in die Gebirgsthäler von Passeyer und Ulten ansteige, was nun auch ihr Auffinden im bündnerischen Münsterthal erklärlich machen wird. ¹⁾

3. *Helix ichthyomma* Held.

var. achates Zgl.

Auf der Lenzer Heide.

Die Entdeckung dieses merkwürdigen Vorkommens verdanken wir Herrn Lehrer Davatz in Chur, unserm eifrigen und glücklichen Mitsammler. — Im Sommer 1890 fand er

¹⁾ Herr Lehrer Loretz in St. Maria im Münsterthal, der durch seinen Collegen Herrn Davatz in Chur aufgemuntert, die verdankenswerthe Aufgabe übernahm aus dem uns bisher malacologisch völlig unbekannten Theil unseres Vaterlandes, Mollusken zu sammeln, hat uns, wie das vorliegende Verzeichniss nachweist, bereits mit einer ansehnlichen Serie von Arten und Variationen beschenkt. Indem er, wie wir hoffen, seine Bemühungen fortsetzen und die Durchforschung seines Thals ausdehnen, besonders auch die Nebenthäler besuchen wird, haben wir Aussicht, dass er nicht allein die gewöhnliche Mollusken-Fauna vervollständigen, sondern uns auch noch mit verschiedenen interessanten Species jener Gegend erfreuen dürfte, wie die *Helix ciliata* Stud. ein sehr animirender Anfang bietet.

Besonders empfehlenswerth wären in dieser Beziehung die von St. Maria so leicht zu erreichenden und zu durchwandernden Alpen Muranza und Presüra mit Val Costainas, die mit ihren südlichen Theilen an die oberste Stufe des Stelvio-Passes reichen, unmittelbar gegenüber dem gewaltig aufsteigenden Gebirgsstock des Ortler, und im Osten die Grenze zwischen Münsterthal und dem obern Vintschgau bestreichend, mit ihren meist begrastten Höhen den internationalen Verkehr der Mollusken begünstigen. Ferner wäre hier noch der Besuch des Lai da Rims, der Wassermollusken wegen, der Münster-

obgenannte *Campylaea* auf der Lenzer Heide, dem in mehrfacher naturhistorischer Beziehung bekannten Hochplateau von Mittel-Bünden, längs dem Bach, der auf der Ostseite aus der Hochalpe Sanaspans, zwischen Roth- und Lenzer-Horn in schönem Wasserfall herabstürzt in einer Höhe von 1600 Meter s. m. — Sie findet sich unter Steinen, hauptsächlich aber in Rizen, Spalten und Höhlungen grosser Felsblöcke eines glomeratischen Gesteins, nie auf dem Rasen, an Pflanzen und unterscheidet sich somit bereits durch die Lebensart von der *Camp. rhætica* Mouss., die in Tarasp vorzüglich auf Rasen, an Zaunstecken und Gebüsch kriechend gefunden wird.

Beschreibungen und genauer Vergleich mit Tiroler Exemplaren, wenn auch die unsern im Durchschnitt etwas kleiner und die braune Farbe mitunter bis zum Verschwinden der weissen Zone und selbst des Bandes überhand nimmt, liessen dennoch kaum einen Zweifel über die gestellte Diagnose zu; der von den bekannten österreichischen Wohnsitzen genannter *Campylaea*, welche nach Westen zu bis zum Brenner reichen, so weit entfernte, isolirte und hochgelegene Fundort kam mir doch auffallend vor. Herr Dr. Kobelt, dem ich deshalb einige Exemplare sandte, bestätigte jedoch in seiner freundlichen und verdankenswerthen Antwort nicht allein meine Diagnose, sondern fügte bei, dass diese bündnerschen

Alpen und des Ofen-Passes mit ihren Anschlüssen an Val Fraele zu erwähnen, um möglicherweise eine Verbindung mit der Mollusken-Fauna des Veltlins und besonders auch einen Zusammenhang der von Major Adami für den obern Theil des Veltlins beobachteten *Helix cisalpina* Stab. nebst Varianten mit der *Hel. rhætica* von Tarasp zu konstatiren, welch Letztere zudem von Prof. Mousson auch für die tirolischen Gebirgsthäler des Otter genannt wird.

Stücke ganz übereinstimmen mit solchen aus Steiermark, besonders solchen vom Hochschwab und dass auch er, gleich mir, die Species nicht allein für die Bündner Fauna, sondern diejenige der Schweiz überhaupt für neu halte.

Eine auffallende Beobachtung muss hier noch erwähnt werden, indem Herr Davatz fand, dass von seinem Sammelergebniss je das 12^{te} Stück mehr oder weniger dem Albinismus verfallen war. Mit einem Schwächerwerden der braunen Gehäusefärbung und des dunkeln Bandes steigt das Bleichen bis das ganze Gehäuse bei lebendem Thier und ohne irgend welche gewöhnliche Spuren von Verwitterung schön milchweiss erscheint. — Ob nun diese Neigung zum Albinismus auf den Eigenschaften des Wohnsitzes und ständig oder auf den Witterungsverhältnissen des Jahrgangs beruht und temporär ist, werden erst weiter zu machende Nachforschungen feststellen.

4. *Clausilia cruciata* Stud.

var. triplicata Hartm.

Um Zizers; in der Ganda bei Igis; auf der Pfalz bei Luzern und Umgebung vom Bad Serneus im Prätigau, Am St.

5. *Clausilia dubia* Drap.

var. obsoleta A. Schm. Krit. Grup. p. 40. f. 90, 91, 93, 196.

Im Tritt oberhalb Igis; Valzeina im Rütliwald; Umgegend von Bad Serneus; Am St. ¹⁾

¹⁾ Einige Varietäten, durch Herrn Dr. Stoll in Zürich gütigst erhalten, veranlassten mich in meinem Material mit mehr Sicherheit, als es bisher geschehen konnte, darnach umzusehen und habe obige Variationen von genannten Fundorten herausgefunden, die jedoch sicher noch anderwärts in Bünden vorkommen.

6. *Clausilia plicatula* Drap.

var. montana Mouss.

Diese kleine Form von 9 bis 10 mm. Länge und 2½ bis 3 mm. Breite findet sich bei uns an verschiedenen Fundorten mit wenig längern Stücken nicht selten.

7. *Succinea oblonga* Drap.

var. humilis Drouet. in Moq. Tand. Hist. moll. France. 1885. II. p. 61.

Um Zizers; Am St. Um Tarasp; Klls. Um St. Maria im Münsterthal; Lrtz.

8. *Limnaea ovata* Drap.

var. obtusa Koblt. Kobelt in Rssm. Icon. 18. f. 1251.

Klosters im Prätigau, im Fischteich des H. Mattli von Dr. Killias erbeutet.

9. *Limnaea truncatula* Müll.

var. ventricosa Moq. T. Moquin Tandon Hist. moll. France. 1885. II. p. 437. I. 34. f. 23.

In den Seen von Partnun, 1874 Meter ü. M., und Garschina, 2189 Meter ü. M., im St. Antönien-Thal, Prätigau. Von Herren Prof. F. Zschokke entdeckt.¹⁾

19. *Planorbis marginatus* Drap.

Draparnaud Hist. moll. 1805. p. 45. I. 2. f. 11, 12, 15.

Auf dem Sand, Thalfläche zwischen Schiers und Grösch, rechte Bergseite, an einem der dortigen Wassersammler von Herrn Lehrer Ulrich aufgefunden.

¹⁾ Prof. Dr. F. Zschokke, Faunistische Studien an Alpenseen; Seen im Rhäticon in: Verhandl. d. naturf. Gesellschaft in Basel 1890 und 1891. Bnd. IX., Heft 1 und 2.

Dies ist das erste Exemplar von grössern Planorbis Arten, das mir aus Bünden bekannt geworden und meine Sammlung der Güte Herrn Ulrichs verdankt.

11. *Pisidium ovatum* Cless.

Clessin in Chemm. Conch. Cab. 2. Aufl. Monogr. Cycl. p. 27. T. 2. f. 22, 24.

Im See der Alp Garschina, Thal St. Antönien, Prof. Zschk.

12. *Pisidium nitidum* Jen.

Jenyns Monogr. Cycl. in Trans. Phil. soc. Cambr. IV. 1833. p. 304. T. 20. f. 7, 8.

Im See der Alp Garschina; Prof. Zschk.

13. *Pisidium nitidum* Jen.

var. lacustre. Cless.

Im See der Alp Garschina; Prof. Zschk.

B. Neue graubündnerische Fundorte.

1. *Limax cinerconiger* Wolf.

Vom sog. Waldweg bei Chur und von Stels, Nachbarschaft oberhalb Schiers im Prätigau 1300 Meter ü. M. Dvtz. Coll.

2. *Limax cinereus* List.

Auf der Lenzer Heide, mit lebhaften schönen Binden auf Schild und Leib. Dvtz. Coll.

3. Limax unicolor Heyn.

Auf der Lenzer Heide. Dvtz. Coll.

4. Limax agrestis L.

Umgebung von Tarasp. Dr. Klls. 1891. Coll.

5. Limax agrestis L.

var. reticulatus Mllr.

Um Chur; Dvtz. Coll.

6. Vitrina pellucida Mllr.

Umgebung von St. Maria im Münsterthal; Lrtz.

7. Vitrina pellucida Mllr.

var. alpina Stenz.

Auf der Lenzer Heide; Dvtz. Coll.

8. Vitrina glacialis Forb.

Auf dem Calanda 2 — 3000 Meter ü. M.; Dvtz. Coll.

9. Hyalina nitens Michd.

Unterhalb Fidris im Prätigau; Ulrich. Coll. Umgegend von St. Maria; Lrtz.

10. Hyalina radiatula Ald.

Umgebung von St. Maria, Münsterthal; Lrtz.

11. Hyalina fulva Mllr.

Um St. Maria, Münsterthal; Lrtz.

12. Arion empiricorum Fer.

Um Tarasp. Dr. Klls. Coll.

13. Arion empiricorum Fer.

var. ater L.

Auf der Lenzer Heide; Dvtz. Coll.

14. Arion hortensis Fer.

Anf der Lenzer Heide; Dvtz. Coll.

15. Helix (Patula) rupestris Drap.

var. saxatilis Hartm.

Auf der Lenzer Heide; Dvtz. Coll., um St. Maria, Münsterthal; Lrtz.

16. Helix (Patula) rotundata Mllr.

Unterhalb Fidris, Prätigau. Ulr. Coll.

17. Helix (Patula) ruderata Stud.

Umgebung von St. Maria, Münsterthal; Lrtz.

18. Helix (Patula) ruderata Stud.

mut. albina.

Um St. Maria, Münsterthal, sehr schöne Exemplare; Lrtz.

19. Helix pulchella Mllr.

Um St. Maria, Münsterthal; Lrtz.

20. Helix costata Mllr.

Um St. Maria, Münsterthal; Lrtz.

21. Helix obvoluta Mllr.

Umgegend von Tarasp; Dr. Klls. Coll. — Bisher weder aus der Gegend von Tarasp noch aus dem Engadin überhaupt bekannt.

22. Helix holoserica Stud.

Auf der Lenzer Heide; Dvtz. Coll. und um St. Maria, im Münsterthal; Loretz. Kleine Form, aber schön; von erstem Ort 1 Stück 9 mm, breit und 4 mm, hoch.

23. *Helix cobresiana* v. Alt.

Auf der Lenzer Heide, klein; Dv tz. Coll.; auf Stels, oberhalb Schiers; Dv tz. Coll.

24. *Helix sericea* Drap.

Auf der Lenzer Heide und auf Stels; Dv tz. Coll. — Unterhalb Fideris; Ulr. Coll. — Auf dem Calanda, 2 bis 3000 M. ü. M.; Dv tz. Coll. — Um St. Maria, im Münsterthal; Lrtz.

25. *Helix hispida* L.

Auf dem Sand zwischen Schiers und Grüşch; Ulr. Coll

26. *Helix fruticum* Müll.

Umgebung von St. Maria, im Münsterthal; durchgehends klein, in den drei mut.:

mut. albina,
 „ *rubeola,*
 „ *fasciata*; Lrtz.

27. *Helix incarnata* Mllr.

Umgegend von Tarasp; Dr. Klls. Coll. — Ein schönes Exemplar.

28. *Helix arbustorum* L.

Umgebung von St. Maria im Münsterthal, wenige Stücke von gewöhnlicher Grösse; Lrtz.

29. *Helix arbustorum* L.

var. alpestris Zgl.

Davos, im Hauptthal, 1 St. 13 mm. breit und 12 mm. hoch; Dv tz. Coll. — Um Stels, oberhalb Schiers, und auf

dem Calanda, 2 bis 3000 M. ü. M.; Dvtz. Coll. — Um St. Maria im Münsterthal, hfg.; Lrtz.

30. *Helix nemoralis* L.

In Baumgärten von Chur; schön und gross; Dvtz. Coll.

31. *Helix candidula* Stud.

Um Obervatz; Dvtz. Coll. — Auf dem Sand zwischen Schiers und Gräsch; Ulr. Coll.

32. *Helix pomatia* L.

Um St. Maria im Münsterthal, in mittelgrossen und jungen Stücken; Lrtz.

33. *Helix pomatia* L.

var. rustica Hartm. Gaster. d. Schw. pag. T. f.

Um St. Maria im Münsterthal; Lrtz.

34. *Buliminus detritus* Mllr.

Umgebung von Obervatz; Dvtz. Coll.

35. *Buliminus montanus* Drap.

Auf der Lenzer Heide, schön braunroth, 13 mm. lang und 4 mm. breit; Dvtz. Coll. — Um St. Maria im Münsterthal; Lrtz. — Kleine Form.

36. *Buliminus quadridens* Mllr.

Bei Haldenstein; Fortsetzung der Vorkommisse bei Untervatz; Dvtz. Coll. — Um St. Maria im Münsterthal; Lrtz.

37. *Cionella lubrica* Mllr.

Auf der Lenzer Heide, klein; Dvtz. Coll. — Um St. Maria im Münsterthal; Lrtz.

38. Cionella lubrica Mllr.*var. pulchella Hartm.*

Um Flims im Oberland, einige schöne Exemplare; Dr. Klls. Coll. — Auf der Lenzer Heide; Dvtz. Coll. — Um St. Maria im Münsterthal; Lrtz.

39. Pupa avenacea Brug.

Auf der Lenzer Heide und von Haldenstein den Calanda aufwärts, hfg.; Dvtz. Coll.

40. Pupa muscorum L.*var. edentula Slav.*

Auf den Wiesen unterhalb Chur; 10 Stück unter 124; Dvtz. Coll.

41. Pupa muscorum L.*var. bidentata Pf.*

Auf den Wiesen unterhalb Chnr; 12 Stück unter 124; Aug. 1891. Dvtz. Coll.

42. Clausilia itala v. Mrts.

Bei le Prese am See in Poschiavo, Thal, Dvtz. Coll.

43. Clausilia laminata Mtg.

Um Stels, oberhalb Schiers, 1200 M. ü. M. Hoher Fundort. Dvtz. Coll. — 1 Stück mit schöner weisser Naht auf dunkelbraunem Grund. Mai 1891.

44. Clausilia plicatula Drap.

Um Stels, oberhalb Schiers. 1 Stück dessen zweitletzte Windung gegittert, was bei unsern bündnerischen Exemplaren nur mitunter vorkommt. Dvtz. Coll. — Um St. Maria im Münsterthal; Lrtz.

45. Clausilia dubia Drap.

Um St. Maria im Münsterthal, wahrscheinlich mit zwei Variationen, die ich jedoch jetzt noch nicht zu benennen wage; Lrtz. lg.

46. Succinea putris L.

var. fulva Hartm.

Auf den Churer Wiesen; Dvtz. Coll.

47. Succinea Pfeifferi Rssm.

Am See auf Stels, oberhalb Schiers, 1665 M. ü. M., klein; Dvtz. Coll.

48. Succinea oblonga Drap.

var. elongata Stud.

Um St. Maria im Münsterthal, klein; Lrtz.

46. Limnaea ovata Drap.

var. fontinalis Stud.

Klosters im Prätigau, im Fischteich des H. Mattli; Dr. Klls. Coll.

50. Limnaea peregra Mllr.

Im Schwarz-See im Unter-Laret, Davos; wahrscheinlich mit einer noch zu bestimmenden Varietät; Dvtz. Coll. — Bei Malix, im Strassengraben oberhalb der Ruine Strassberg, ziemlich gross; Dvtz. Coll. — Um St. Maria im Münsterthal; Lrtz.

51. Limnaea truncatula Mllr.

In den Alpen-Seen von Partnun und Garschina im St. Antönien-Thal gesammelt von Prof. Zschk. Im Gross-

see zu Davos und im Klosterteich zu Churwalden; Dvitz.
Coll. Um St. Maria im Münsterthal; Lrtz. lgt.

52. *Acme (Pupula Ag.) polita* Hartm.

Waldweg bei Chur, ein sehr schönes, frisches Exemplar;
Dvitz. lgt.

53. *Valvata cristata* Müll.

Im See auf Stels, oberhalb Schiers; Prof. Trntz. und
Dvitz. lgt.

54. *Sphaerium corneum* L.

Im See auf Stels, oberhalb Schiers; Prof. Trntz. inv.

55. *Pisidium fossarinum* Cless.

In den Alpen-Seen von Partnun und Garschina, im
St. Antönien-Thal, Prof. Zschk. — Im See auf Stels,
oberhalb Schiers, Prof. Trntz. und Dvitz. und um St. Maria
im Münsterthal; Lrtz. lgt.

56. *Pisidium Foreli* Cless.

Im Alp-See von Partnun im St. Antönien-Thal von Prof.
Zschk. gedrgt.

Im Schwarz-See im Unter-Laret wurde die *Limnaea*
auricularia L. auch s. Z. von H. Dr. O. Stoll in Zürich
und im Sommer 1890 von H. Davatz in schön gehäm-
merten Exemplaren gesammelt.

Die erste Abtheilung obigen Verzeichnisses weist nun
4 Arten und 9 Varietäten als neu für Bünden auf und

die graubündnerische Mollusken-Fauna wächst damit, vide Jahresbericht XXIII. 1888/89 Beiträge p. 34, auf **130** Species und **119** Varietäten und Mutationen an.

Neben diesem interessanten Zuwachs unserer Fauna erfreut uns auch die schöne Anzahl von 23 Arten und 10 Varietäten, die wir aus dem, wie schon bemerkt, bezüglich der Mollusken uns bisher gänzlich unbekannt gebliebenen Münsterthal erhalten haben.

Bei dem unerwarteten Verlust unseres werthesten Freundes, Collegen, langjährigen und eifrigsten Mitsammlers, Herr Dr. Killias, wäre es nun sehr erwünscht, wenn sich in verschiedenen Thälern, besonders den uns entfernten, jenseits der Alpenkette, im Engadin und den nach Süden auslaufenden Thalschaften ebenso eifrige Genossen für unsere Arbeit finden würden, wie wir für das Münsterthal in Herrn Loretz gefunden haben.

Schliesslich nun auch noch meinen freundlichsten Dank Herrn Davatz für seine unablässige Mithülfe.

